

Geschichte erleben ...

Josef Baron-Denkmal



Die Neugestaltung des Emscherparks 1962 führte zur Ausschreibung einer dort zu platzierenden neuen Gedenkstätte als Ersatz für das Denkmal auf dem Marktplatz. Unter den drei Bewerbern erhielt Josef Baron den Auftrag, hier seinen Entwurf des Stelenensembles zu realisieren. 1963 kam es zur Aufstellung und das Titelbild zeigt noch die entsprechende Situation in der Bauphase zur neuen Parkgestaltung.

Historischer Verein



Holzwickede e.V.

Nach den folgenden 50 Jahren war naturgemäß ein dichter Bepflanzungszustand erreicht, das Mahnmal „verschwand“ in eine „dunkle grüne Ecke“ und war dort auch nicht ordnungsgemäßen „Attacken“ ausgesetzt. Das folgende Bild zeigt diesen Zustand im Winter, noch ohne Blattwerk in den umgebenden Bäumen.



JOSEF BARON, Bildhauer, geb. 19. Februar 1920 in Oberschlesien. 1920 war in Deutschland für Josef Baron ein schicksalhafter Jahrgang. Gleich mit 19 Jahren begann seine 7jährige Militär- und damals gleichbedeutend seine Kriegszeit. Überlebt, prägten diese Jahre seine Lebenserfahrung und sicherlich auch sein späteres künstlerisches Schaffen, bewusst oder auch aus tiefer emotionaler Erinnerung. Nach dem Krieg beginnt Baron ein Studium in Flensburg mit Innenarchitektur und Kunstgeschichte, geht nach Düs-

seldorf an die Kunstakademie als Schüler unter Ewald Mataré und zog 1953 nach Unna-Hemmerde. Vermittelt durch Mataré gestaltet Josef Baron die Wallfahrtsbasilika in Werl in den Jahren 1960/61 und diese Arbeit wurde der Beginn einer höchst aktiven und intensiven künstlerischen Tätigkeit in zahlreichen Sakralbauten Deutschlands.

Das 2. Vatikanische Konzil mit neuem Liturgieverständnis brachte vielerorts den Wunsch nach Umgestaltung und Josef Baron hat mit seinen Arbeiten hier künstlerisch unbestritten ein sichtbar historisches Werk geschaffen. Seine Wege führten auch in das Ausland und für uns Holzwickeder auch ganz in die Nähe mit einer besonderen kleinen „Kunstgeschichte“.

Bild rechts: Das ehemalige Denkmal auf dem Marktplatz zu Ehren der Gefallenen aus dem Krieg 1870/71 und 1914/18 war 1962 aus Gründen der Marktplatzumgestaltung entfernt worden.



Eine erneute Parkumgestaltung von 2009 bis 2010 unter der Regie der Emschergenossenschaft erbrachte den Wunsch, für das Mahnmal aus den 1960er Jahren eine neue Standortlösung zu finden. Für die Gemeinde Holzwickede wurde 2009 eine Bronzereplik in verkleinerter Form im Clara Schumann Gymnasium von Josef Baron neu gestaltet und sein Werk aus dem Emscherpark nach Überarbeitung 2012 an der Kirche in Munster neu arrangiert, wie dies die folgende Ansicht dokumentiert.



Impressum:

Herausgeber: Historischer Verein Holzwickede e.V., Dorfstraße 29, 59439 Holzwickede,
Arbeitskreis Geschichtswerkstatt, <http://www.geschichtswerkstatt-holzwickede.de/>

Text und Layout: Dr. E.-M. Eden und A. Heidemann

Bilder und Bildbearbeitung: Bestand des Historischen Vereins Holzwickede e.V.;

Denkmal vor der Parkumgestaltung: R. Knäpper, 2008, Licence art libre

Druck: Gemeinde Holzwickede, Holzwickede, 2013